

PFLEGENEWSLETTER



Liebe Kolleginnen und Kollegen des Pflege- und Pflegefunktionsdienstes,

in diesem Jahr beenden letztmalig Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ihre Ausbildung an der UMG. Seit 2020 werden Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner generalistisch ausgebildet. Über diese Neuerung informieren wir Sie im Folgenden.

Am 12. Mai 1820 wurde Florence Nightingale geboren. Im Jahr 2020 hatten wir bereits den Kuchen gebacken, um ihren 200. Geburtstag zu feiern. Dann kam zusammen mit der Covid-Pandemie ein Feierverbot. Dieses Jahr wollen wir das nachholen und laden Sie herzlich dazu ein.

Viel Freude beim Lesen und herzliche Grüße

Ihre
Helle Dokken
Pflegedirektorin



Die generalistische Pflegeausbildung

Im Pflegeberufegesetz (2017) wird vom Gesetzgeber die Ausbildung in der Pflege neu gedacht und gesetzlich verankert. Die Ausbildungen zum/zur Altenpfleger*in, Gesundheits- und Krankenpfleger*in sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in werden in einen 3-jährigen Ausbildungsgang zusammengeführt. Nach bestandener Abschlussprüfung erlangt man den Titel „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“.

Ergänzend zur beruflichen Ausbildung gibt es ein berufsqualifizierendes Pflegestudium (Dauer mindestens 3 Jahre) und schließt mit der Verleihung des akademischen Grades ab. Die staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung ist Bestandteil der hochschulischen Prüfung. Im Rahmen der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (2018) und den Rahmenausbildungsplänen für Theorie und Praxis wird die berufliche Ausbildung geregelt.

Ausbildungs- und Prüfungsverordnung - §3 Praktische Ausbildung

Die Praxisanleitung erfolgt im Umfang von mindestens 10 Prozent der während eines Einsatzes zu leistenden praktischen Ausbildungszeit, geplant und strukturiert auf der Grundlage des vereinbarten Ausbildungsplanes.

Besonderheit in der praktischen Pflegeausbildung der UMG sind:

- Auszubildende können sich gezielt für die Ausbildung in einem Pädiatrie-Profil bewerben
- alle Auszubildenden eines Jahrganges werden für einen 4-wöchigen Einsatz auf einer intensiv-therapeutischen Station (im Rahmen des Vertiefungseinsatzes) geplant.

Die Auszubildenden sind für 2500 Stunden in der Praxis eingesetzt. Die Einsätze verteilen sich folgendermaßen:

Einsatzform	Einsatzort	Stunden
Orientierungseinsatz	Träger der praktischen Ausbildung - UMG	400 Std.
Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung	Kinderklinik - UMG	60-120 Std.
Pflichteinsatz stationäre Akutpflege	Pflegedienst - UMG	400 Std.
Pflichteinsatz Langzeitpflege in stationären Einrichtungen	Alten- und Pflegeheime	400 Std.
Pflichteinsatz ambulante Akut- und Langzeitpflege	Ambulante Pflegedienste	400 Std.
Vertiefungseinsatz	Träger der praktischen Ausbildung - UMG	500 Std.
Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung	Psychosoziale Medizin / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - UMG	120 Std.
Weitere Einsätze	z.B. Hospiz	160 Std.

Meike Tarwitz M.A., Schulleiterin der Berufsfachschule Pflege an der Bildungsakademie der UMG und zwei Auszubildende im 2. Lehrjahr, Gita Ginting und Retno Windari, erzählen im Interview über die generalistische Pflegeausbildung.



Seit ca. 1,5 Jahren werden Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Deutschland ausgebildet. Wie hat sich die Ausbildung an der Bildungsakademie seitdem verändert?

In der Generalistischen Pflegeausbildung werden die drei bislang voneinander getrennten Berufszweige der Kranken-, Alten-, und Kinderkrankenpflege zusammengeführt – es ist ein neues Berufsbild entstanden. Für die praktische Ausbildung gibt es eine große Veränderung. Unsere Auszubildenden werden insgesamt 22 Wochen bei unseren Kooperationspartnern der ambulanten und stationären Langzeitpflege eingesetzt. Im Gegenzug kommen viele externe Auszubildende zu uns in die UMG, um ihre Pflichteinsätze in der stationären Akutpflege, Pädiatrie oder Psychiatrie zu absolvieren. Neu ist, dass eine der drei Klassen pro Jahr ausschließlich aus dual Studierenden besteht.

Inwiefern hat sich das Interesse an der Ausbildung durch die Generalistik verändert?

Leider bemerken wir, wie in vielen Branchen, einen Bewerberrückgang, der schon vor Einführung der Generalistik begonnen hat. Aktuell gibt es ausreichend Bewerber, um alle Ausbildungsplätze belegen zu können. Erfreulicherweise gibt es ein großes Interesse an dem dualen Studium, wodurch die Professionalisierung der Pflege weiterentwickelt wird.

Wo sehen Sie Chancen und wo Risiken der generalistischen Pflegeausbildung?

Für die zukünftigen Absolventen eröffnen sich zahlreiche Chancen durch die neue Ausbildung: Ihr Abschluss ist automatisch in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anerkannt. Außerdem sind sie universell in allen Versorgungsbereichen und in der Pflege von Menschen aller Altersstufen einsetzbar. Die größten Risiken sehe ich in der deutlich verkürzten praktischen Einsatzzeit bei uns im Haus.

Inwiefern hat die generalistische Pflegeausbildung Ihre Berufswahl beeinflusst?

Gita Ginting: Meiner Meinung nach kann man in dieser Ausbildung sehr vielfältige Erfahrungen sammeln. Man lernt in der neuen generalistischen Pflegeausbildung sowohl die Altenpflege als auch die Kinderkrankenpflege und Erwachsenenpflege kennen. So hat man eine gute Grundlage, um sich nach der Ausbildung für einen Bereich zu entscheiden.

Retno Windari: Ich finde auch, dass die generalistische Ausbildung sehr vielfältig, umfangreich und interessant ist. In den anderthalb Jahren habe ich unheimlich viele Erfahrungen gesammelt, von der Pflege für Kinder/Jugendliche, über Erwachsene bis zur Pflege alter Menschen. Jeder Bereich hat Besonderheiten, wo ich viel Neues gelernt habe. Das hat Spaß gemacht. Ich habe jetzt eine sehr gute Vorstellung davon, wo und wie mein zukünftiger Beruf sein wird.



Was wünschen Sie sich für die zweite Hälfte Ihrer Ausbildung?

Retno Windari: Für die zweite Hälfte meiner Ausbildung wünsche ich mir, dass ich noch viele Erfahrungen sammeln könnte, damit ich mich gut auf den Beruf vorbereiten kann. Ansonsten bin ich sehr zufrieden.

Gita Ginting: Ich wünsche mir vor allem, weiterhin sogute Erfahrungen machen zu dürfen.

Ich werde über Erasmus ins Ausland gehen und hoffe, dort ebenso gut unterstützt zu werden wie hier an der UMG. Insgesamt wünsche ich mir einfach, als gut ausgebildete Pflegekraft diese Ausbildung zu beenden.



Aufgepasst

Der Pflegenewsletter ist ab sofort auch im Intranet unter der Rubrik "Informationen" zu finden.

Schaut doch mal rein!



Gerne beantworten wir im nächsten Newsletter Ihre Fragen oder veröffentlichen Ihren Schnappschuss.

Melden Sie sich bei uns:

Newsletter.Pflege@med.uni-goettingen.de

Mehr Infos auf der Website: pflege.umg.eu



Foto des Monats



Eine kleine Auszeit im Massagestuhl können sich aktuell die Mitarbeitenden des ZOP und des IMG nehmen. Im Rahmen des Projektes „Starke Pflege“ werden zwei Massagestühle der Firma BrainLight an der UMG erprobt.

Alissa Homm, stellv. Leitung der 4024, greift das Thema in ihrer Bachelorarbeit auf und führt eine begleitende Befragung zur Zufriedenheit und Wirksamkeit des Entspannungssystems durch. Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse!